

Kulturparkett in Bremen: 300 Gäste diskutieren die Zukunft der Clubs!

Am 16.05.2025 fand im Gerhard-Marcks-Haus das zweite Kulturparkett des WESER-KURIER statt, mit wichtigen Diskussionen zur Clubszene.



Gerhard-Marcks-Haus, Bremen, Deutschland - Am Freitagabend fand im Gerhard-Marcks-Haus das zweite Kulturparkett des WESER-KURIER statt, an dem fast 300 Gäste teilnahmen. Diese Veranstaltung bot Raum für eine angeregte Diskussion über die Herausforderungen der Clubszene in Bremen. Unter den Anwesenden waren prominente Persönlichkeiten wie Benjamin Piel, der neue Chefredakteur des WESER-KURIER, sowie Andrea Rössler von Musikszene eV und Carmen Emigholz, die Kulturstaatsrätin. Moderiert wurde die Podiumsdiskussion von Alexandra Knief und Iris Hetscher aus der Kulturredaktion des WESER-KURIER.

Zusätzlich nahmen Vertreter der Bremer Kulturszene an der

Veranstaltung teil, darunter Oliver Brock, ein Club-Betreiber, und Jörn Meyer vom Metropol-Theater. Auch der Bürgermeister Andreas Bovenschulte war anwesend. Die Kunstwerke des Bremer Künstlers Thomas Duttenhoefer wurden während der Veranstaltung ausgestellt, was die kreative Atmosphäre des Abends unterstrich. Schauspieler wie Hans König und Helge Tramsen sowie der Autor Moritz Rinke rundeten die Gästeliste ab und zeigten das große Interesse an diesem kulturellen Highlight.

Die Bedeutung der Kultur für Bremen

Dr. Andreas Bovenschulte, Kultursenator, betonte im Rahmen des Events die essenzielle Rolle eines abwechslungsreichen Kulturangebots für das Lebensgefühl in Großstädten. Er verwies darauf, dass Bremen nicht nur interessante Museen, Theater und Orchester beherbergt, sondern auch überregional wahrgenommen wird. „Kunst und Kultur sind entscheidend für die Stadt- und Quartiersentwicklung in Bremen und Bremerhaven“, so Bovenschulte. Solche Angebote ziehen sowohl Touristen als auch Menschen aus Niedersachsen an, was Bremens Rolle als Oberzentrum der Metropolregion stärkt.

Das Kulturressort hat die Verantwortung, das historische Erbe der Stadt zu pflegen und die Entwicklung von Kunst und Kultur aktiv zu unterstützen. Es sorgt dafür, dass Kultureinrichtungen verlässliche Rahmenbedingungen erhalten und fördert insbesondere Projekte von jungen Künstlern sowie von Kulturschaffenden aus anderen Kulturkreisen. Ziel ist es, die Kulturschaffenden langfristig an Bremen zu binden und damit die kulturelle Landschaft weiter zu bereichern.

Der Erfolg des ersten Kulturparketts hat den Wunsch nach einer Fortsetzung geweckt, und die positive Resonanz der Veranstaltung zeigt, wie wichtig solche Initiativen für die Entwicklung der Kulturszene in Bremen sind. Der Artikel 11 der Bremischen Landesverfassung schützt und fördert zudem das kulturelle Leben und verdeutlicht, dass das Ressort als Landesministerium und kommunale Verwaltung für die

Stadtgemeinde Bremen agiert.

Für weitere Informationen über die kulturellen Angebote in Bremen und die verschiedenen Institutionen, die das Kulturleben aktiv gestalten, sind der Kulturförderbericht und das Organigramm der senatorischen Behörde verfügbar **auf dieser Webseite**.

Insgesamt zeigte das zweite Kulturparkett eindrucksvoll, wie wichtig der Austausch und die Vernetzung innerhalb der Bremer Kulturszene sind und dass die Stadt über ein lebendiges und innovatives Kulturangebot verfügt, das sowohl die Bürger als auch die Besucher begeistert.

Details	
Ort	Gerhard-Marcks-Haus, Bremen, Deutschland
Quellen	• www.weser-kurier.de • www.kultur.bremen.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de